

Stuttgart, 07.07.2017

37. Stuttgarter Flüchtlingsbericht

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Internationaler Ausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	19.07.2017
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	24.07.2017
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	24.07.2017

Kurzfassung des Berichts

Die Sozialverwaltung der Landeshauptstadt Stuttgart informiert seit dem Jahr 1993 mit ihrem „Stuttgarter Flüchtlingsbericht“ regelmäßig in strukturierter und transparenter Form über die Aufnahme, Unterbringung, Versorgung und Betreuung, über Kennzahlen und demografische Entwicklungen sowie über Planungen und besondere Projekte im Flüchtlingsbereich. Diese Berichte geben seit mehr als 2 Jahrzehnten Aufschluss über die Erfüllung des gesetzlichen und humanitären Auftrags der Landeshauptstadt Stuttgart im Flüchtlingsbereich und sie benennen konkret den Umfang der erbrachten Leistungen und die hierfür eingesetzten Ressourcen.

Der aktuelle 37. Stuttgarter Flüchtlingsbericht basiert auf den zum 31. Mai 2017 zur Verfügung stehenden Zahlen und Daten und zeigt Veränderungen in der Landeshauptstadt Stuttgart auf, insbesondere

- die notwendigen Schritte im Unterkunftsmanagement (Anmietobjekte und Systembauten),
- die aktuelle Situation bei den unbegleiteten minderjährigen Ausländern – UMA – (zuvor: unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – UMF),
- Deutschkurse für Flüchtlinge,
- Kindertagesbetreuung,
- die Schulbildung und Betreuung,
- die erfolgreiche Arbeit des EU-Rückkehrprojekts „Zweite Chance Heimat“,
- die Entwicklung der Flüchtlingsfreundeskreise und weitere Engagements,
- die Integration der Flüchtlinge
- u. v. a. m.

Ende Mai 2017 waren 7.711 Flüchtlinge in der Landeshauptstadt Stuttgart in 124 Unterkünften in allen 23 Stadtbezirken untergebracht.

Die aktuellen Prognosen der Landeshauptstadt Stuttgart für die Entwicklung der Flüchtlingszahlen gehen derzeit von der Zuweisung von 125 Flüchtlingen und von 200 Auszügen pro Monat aus.

Aufgrund des angespannten Wohnungsmarkts in der Landeshauptstadt Stuttgart ist jedoch davon auszugehen, dass die Flüchtlinge zu einem Großteil noch lange in den Gemeinschaftsunterkünften leben werden. Eines der Integrationsthemen wird daher sein, Konzeptionen zu entwickeln wie dieses Wohnen im Rahmen der Möglichkeiten so gestaltet werden kann, dass insbesondere für Kinder und Jugendliche Rückzugs- und Spielmöglichkeiten in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen.

Der 37. Stuttgarter Flüchtlingsbericht wird nach Kenntnisnahme durch den Sozial- und Gesundheitsausschuss, den Jugendhilfeausschuss und den Internationalen Ausschuss unter www.stuttgart.de abrufbar sein.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Das Referat Allgemeine Verwaltung, Kultur und Recht und das Referat Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen haben die Vorlage mitgezeichnet.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Werner Wölfle
Bürgermeister

Anlagen
37. Stuttgarter Flüchtlingsbericht

<Anlagen>